



Guido Puhmann



Biosphärenreservat Mittelelbe
Europarc Deutschland e. V.

Nationale
Naturlandschaften



Gliederung

Einführung

Überblick in Deutschland

**Auenmanagement
im BRME**

Deichrückverlegungen an der Elbe

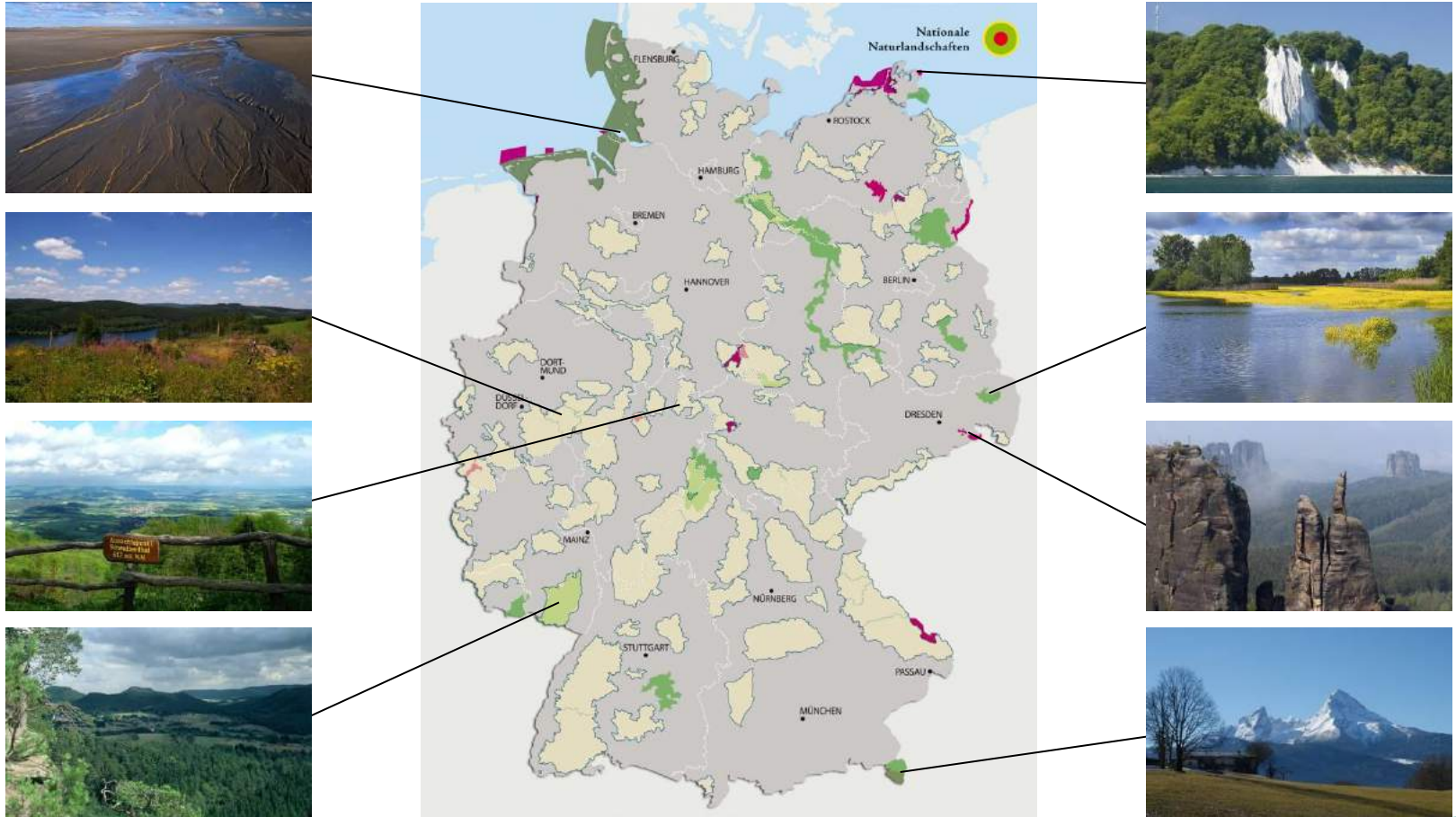
Ausblick



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Deichrückverlegungen sind ein strategisches Thema und Anliegen der Nationalen Naturlandschaften an Flüssen und beiden Küsten



Zeit und Raum 1000 Jahre und Einzugsgebiet

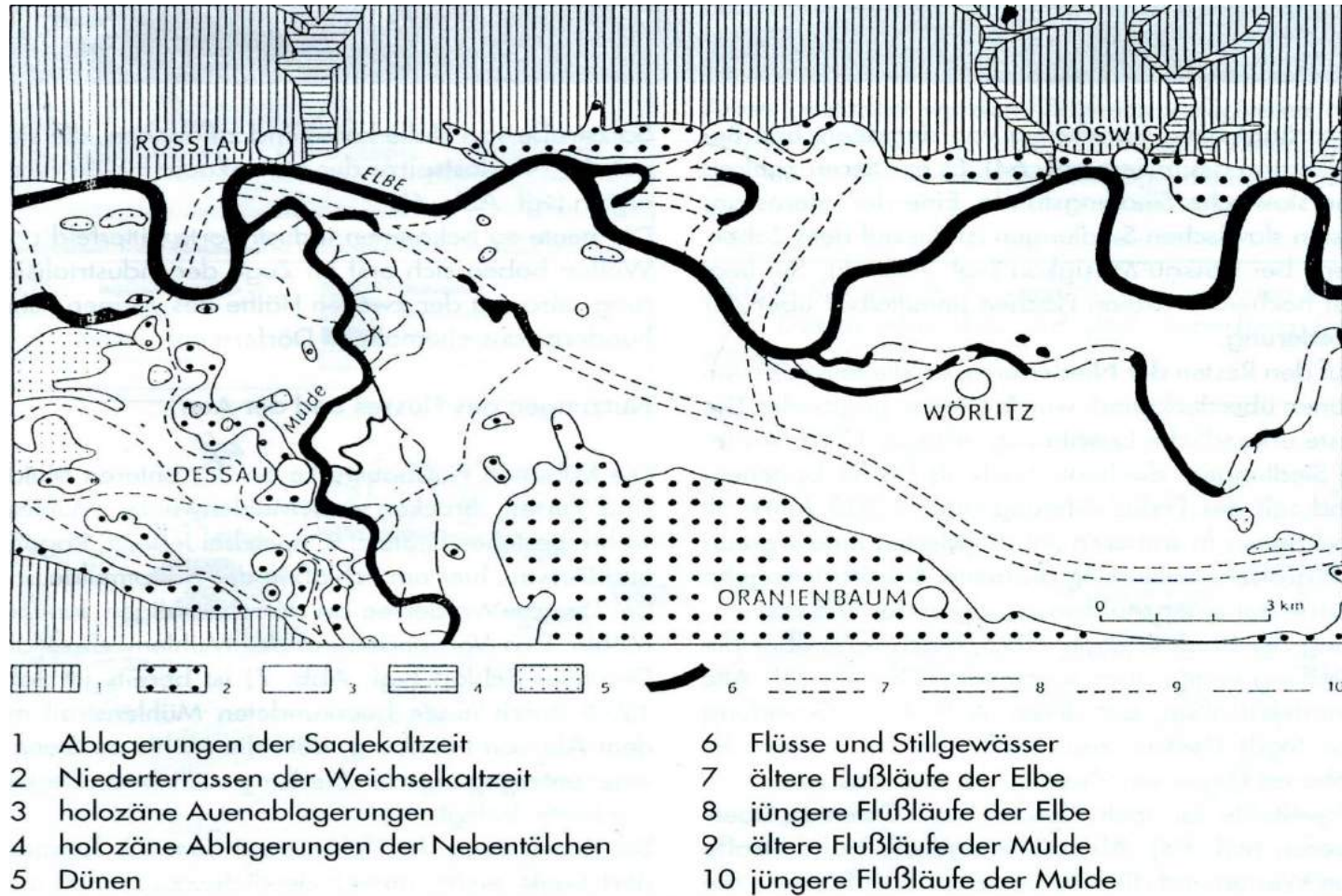
Der Fluss formt
die Aue

langfristig

und

kurzfristig („da
wo er darf“)

Es braucht aber
fließendes
Wasser
und Fläche wo
es dynamisch
wirken kann





Große Flüsse in D und auch Elbe: >80 % der natürlichen Auen sind insgesamt ohne Überflutung und damit keine Aue mehr,

insgesamt über alle Fließgewässer: 2/3 der Aue sind weg, vom Rest sind nur 10 % naturnah (Quelle BfN)



Verlierer: Brutbestände typischer Vogelarten der Niedermoore in Brandenburger Luchlandschaften

(jeder Vogel entspricht ca. 500 Brutpaaren, Abb. LUA Brandenburg)

Um 1900

2001



**Biosphärenreservat Mittelelbe (BRME) bei Dessau: Größte DRV (600 ha)
in D Lösseritzer Forst als Natur-
schutzgroßprojekt im Auenwald von 2001-2018 33 Mio. EUR,
Vorbereitung. BRME seit 1994 ,Träger ab 2000 : WWF (mit ST und Bund)**



Voraussetzung für Deichrückverlegung

**Priorität für Überflutung
bei allen Hochwassersituationen
gegenüber allen anderen
Raumnutzungen**



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Konflikte

- Ackerbauliche Nutzung
- Besiedlung/Gewerbe/Industrie
- Infrastruktur/Landverkehrswege



Hochwasserschutzwirkung einer Deichrückverlegung

- Besserer Deich (Neu=„Stand der Technik“)
- Entschärfung von Schwachstellen (Eis- und Strömungsangriff, „Schardeich“, Engstellen)
- Absenken von Hochwasserständen (Vergrößerung des Abflussprofils)
- Vergrößerung des ungesteuerten Rückhaltevolumens



Synergien

- **Gewässergütemwirtschaft** (Selbstreinigung, Entzug von Nährstoffen, Schadstoffen und Feinsedimenten, Trinkwassernutzung)
- **Klimaschutz** (Luftfeuchte, Temperatúrausgleich, Reinigung)
- **Tourismus/Naherholung/Freizeit**
- **Naturschutz** (CBD, NATURA 2000, WRRL,>NNL, Renaturierung...)
- **Forstwirtschaft** (Produktivität)
- **Schifffahrt** (Erosionsminderung)



Indirekte Vorteile einer Deichrückverlegung

- **Wirkung bei jedem Hochwasser**
- **Dauerhafte Risikominderung in betroffenen Räumen**
- **Weniger/keine gesonderten Managementlasten** (Steuerung technischer Anlagen, Personal, Abschreibung)
- **Nachhaltiger Schutz vor weiteren Eingriffen in Landschaftshaushalt** (z. B. Kiesabbau)



Nachteile einer Deichrückverlegung

- Geringere Wirkung auf Minderung des HW-Scheitels (pro Flächeneinheit)
- Daraus: Höherer Flächenanspruch bei gleicher Zielsetzung auf Scheitelminderung
- Höherer Anspruch an Ressort übergreifendes Arbeiten
- Vor Ort fast immer erst einmal unpopulär



Status-Quo mit Deichrückverlegungen in D

- Deichrückverlegungen sind in der Umsetzung immer noch Ausnahme, sind schwierig und dauern lange
- Dilemma: Es wird immer das gern gemacht was schnell geht und die Erwartungen nach Hochwasser schnell erfüllt.





Fazit:

Hochwasser 2002/2003/2013 als historische Chance



**HW = intensivste
Möglichkeit
öffentlicher Wahr-
nehmung von
Flussproblemen etc.**

**(„jeder sieht es,
merkt es und
denkt darüber
nach...“)**

Und damit

Historisch einmaliges

Erkenntnisfenster



**Biosphärenreservat
Mittelelbe**



Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWSP) – Folie BfN

- **Drei Maßnahmenkategorien von LAWA mit LANA erarbeitet**
 1. **Deichrückverlegung / Wiedergewinnung von Retentionsflächen**
 2. **Gesteuerte Hochwasserrückhaltung**
 3. **Beseitigung von Schwachstellen**
- **102 national bedeutende Maßnahmen gemeldet**
- **Maßnahmenfinanzierung über einen Sonderrahmenplan „Präventiver Hochwasserschutz“ der GA Agrarstruktur und Küstenschutz**
- **1,2 Mrd. € Bundesmittel für die kommenden 10 Jahre**
- **Förderkriterien: Hochwasserwirksamkeit und Synergien (WRRL, Auenschutz)**



Rückgewinnung von Flussaue (Folie BfN)

**Flüsse in D: 5.113 ha zw. 1996 und 2015 (59 Projekte)
d.h. Zugewinn von 1 % Auenfläche in 20 Jahren**

Rhein (2000 – 2014):

- **9 Deichrückverlegungen mit 1.522 ha¹**
- **Vergrößerung der rezenten Rheinaue um 3,4 %**

Elbe (2005 – 2015):

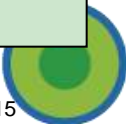
- **8 Deichrückverlegungen mit 1.383 ha²**
- **Vergrößerung der rezenten Elbaue um 2,4 %**

Hase (2002 – 2006):

- **4 Deichrückverlegungen mit 474 ha**
- **Vergrößerung der rezenten Haseaue um 16,2 %**

¹ incl. Deichbruch 1983 am Kühkopf (710 ha); ohne Rückverlegung des Sommerdeiches an der Bislicher Insel

² incl. Deichrückverlegung Lödderitzer Forst bei Aken (600 ha)





1979 Steckby/Lödderitzer
Forst

1988 MittelElbe mit
Gartenreich

1990 Mittlere Elbe

1997 Länderübergreifendes
Biosphärenreservat

Flusslandschaft Elbe

Brandenburg, Schleswig-H:
Mecklenburg -Vorpommern,

Niedersachsen

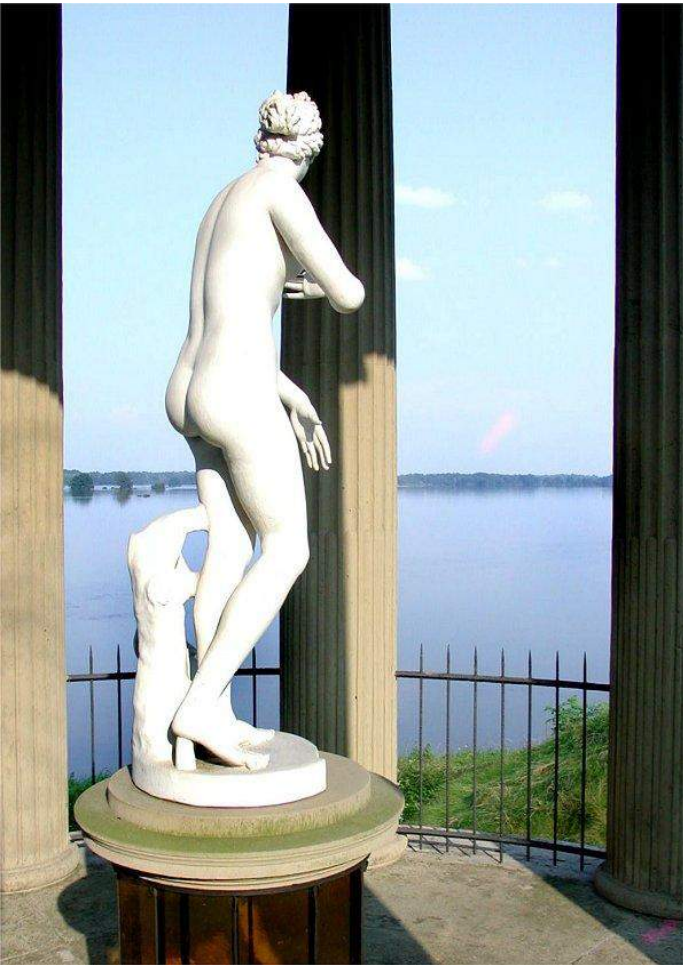
2006 MittelElbe



Biosphärenreservat
MittelElbe



Grundfrage: Schützen und Nutzen



**Wie können wir heute Einkommen
aus der Landschaft gewinnen
ohne diese zu beschädigen?**

**Die UNESCO – „Marken“ Biosphärenreservat
und Weltkulturerbe sind eine Chance und
exklusiver Standortfaktor zugleich!**



**Weltkulturerbe
Kulturlandschaft
Gartenreich
Dessau-Wörlitz**



**Biosphärenreservat
Mittelelbe**



Strategische Ansätze/Handlungsfelder im BRME

UNESCO-Biosphärenreservat als bewährtes

Instrument – von 25 auf über 400 Flusskilometer erweitert

Erweiterung der rezenten Aue

Landnutzung in der Aue und im Fluss

Nachhaltige Regionalentwicklung/BNE

**Erhalt und Verbesserung der auen- und flusstypische
Strukturen**

dynamische strukturbildende Prozesse fördern

Eindämmung der Sohlerosion

Biodiversitätswandel und Klimafolgenanpassung

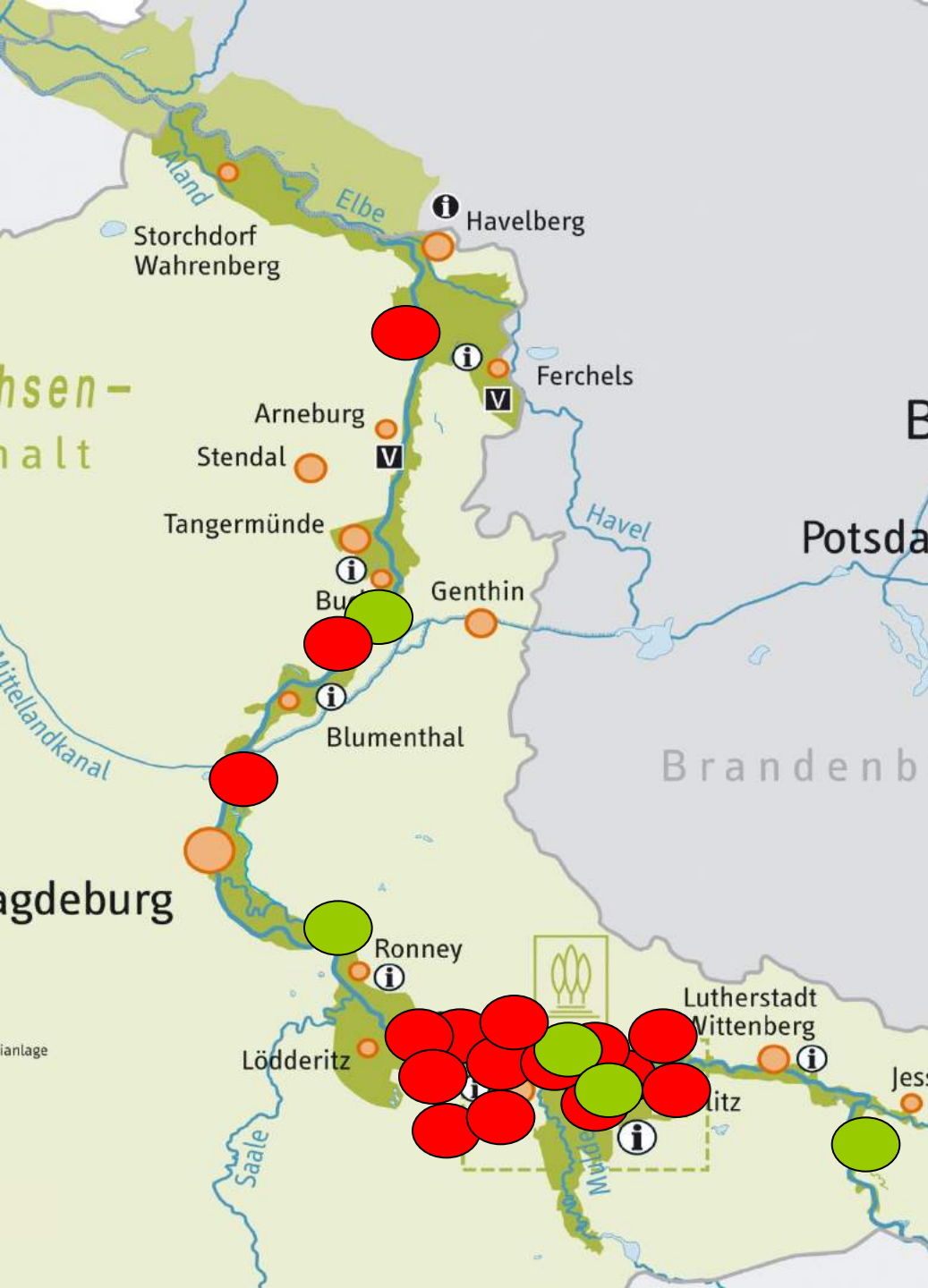


Biosphärenreservat
Mittelelbe



Wegen Festlegung der Wasserstraße und Eindeichung entstehen keine Altwässer mehr

Altwassersanierung
(meist Entschlammung)
seit 1979



 Fertiggestellt

 in Vorbereitung/Realisierung

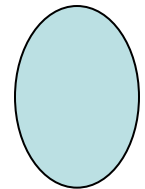
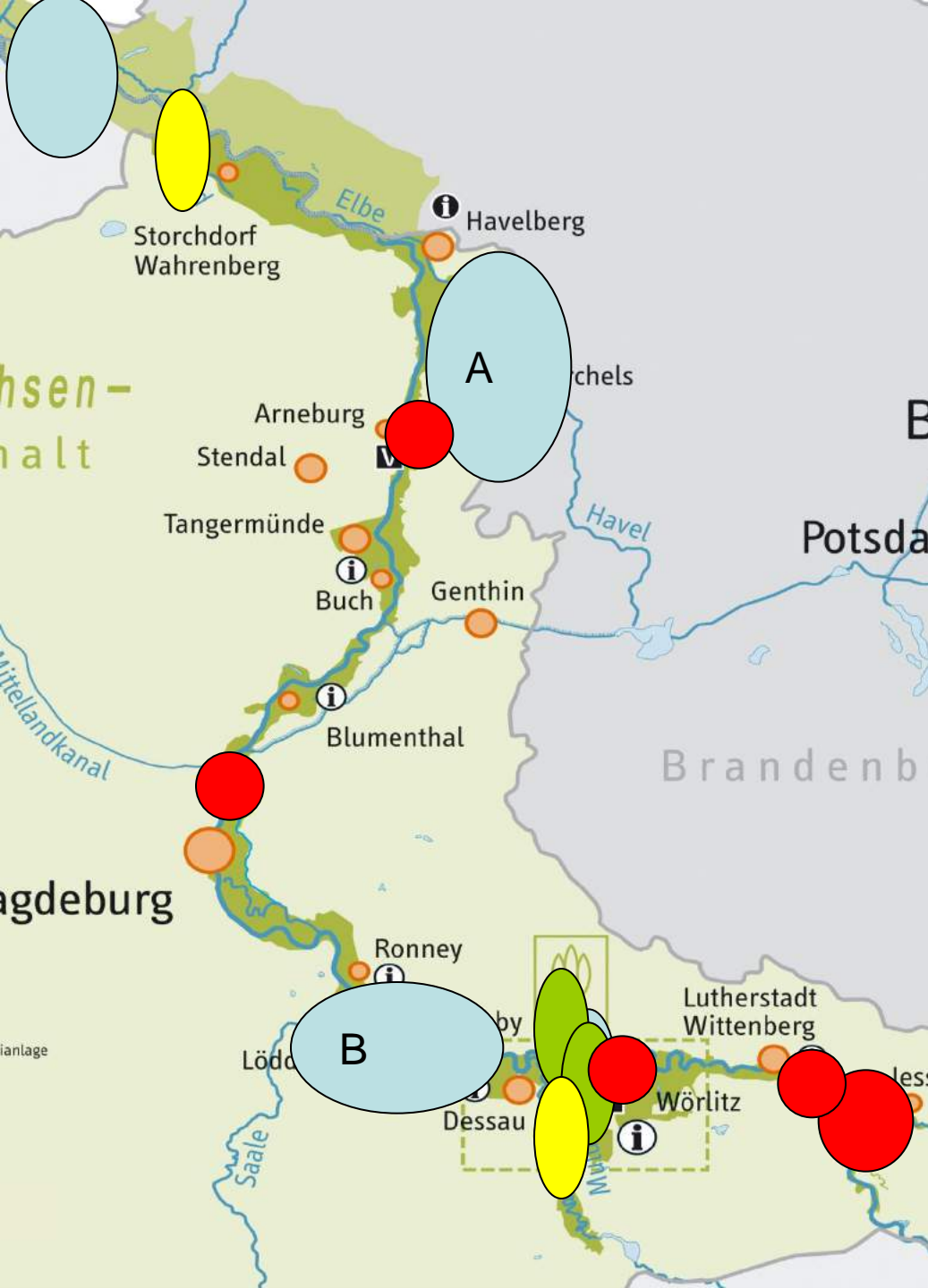
Verschiedene Träger



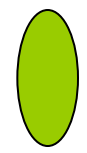
Biosphärenreservat
Mittel Elbe



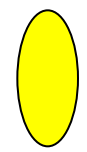
**Naturschutzprojekte (>500 ha) mit
Inhaltsbezug Blaues Band im BR
(Träger u. a. WWF, NABU, BUND)**



• Chance Natur



• EU-Life-Natur



• Bundesprogramm
Biologische Vielfalt



• Sonstige (ELER,
etc.)



Biosphärenreservat
Mittel Elbe



So begann es 1993/94/95)

Möglichkeiten von
Deichrückverlegungen in ST
nach Studien von Jährling
(Elbe Nord) und Puhlmann
(Elbe Süd, Mulde, schwarze
Elster) jeweils 1994, fast alle
Standorte haben Eingang in
das Landesentwicklungs-
programm ST als
Vorranggebiete für
Hochwasserschutz gefunden !

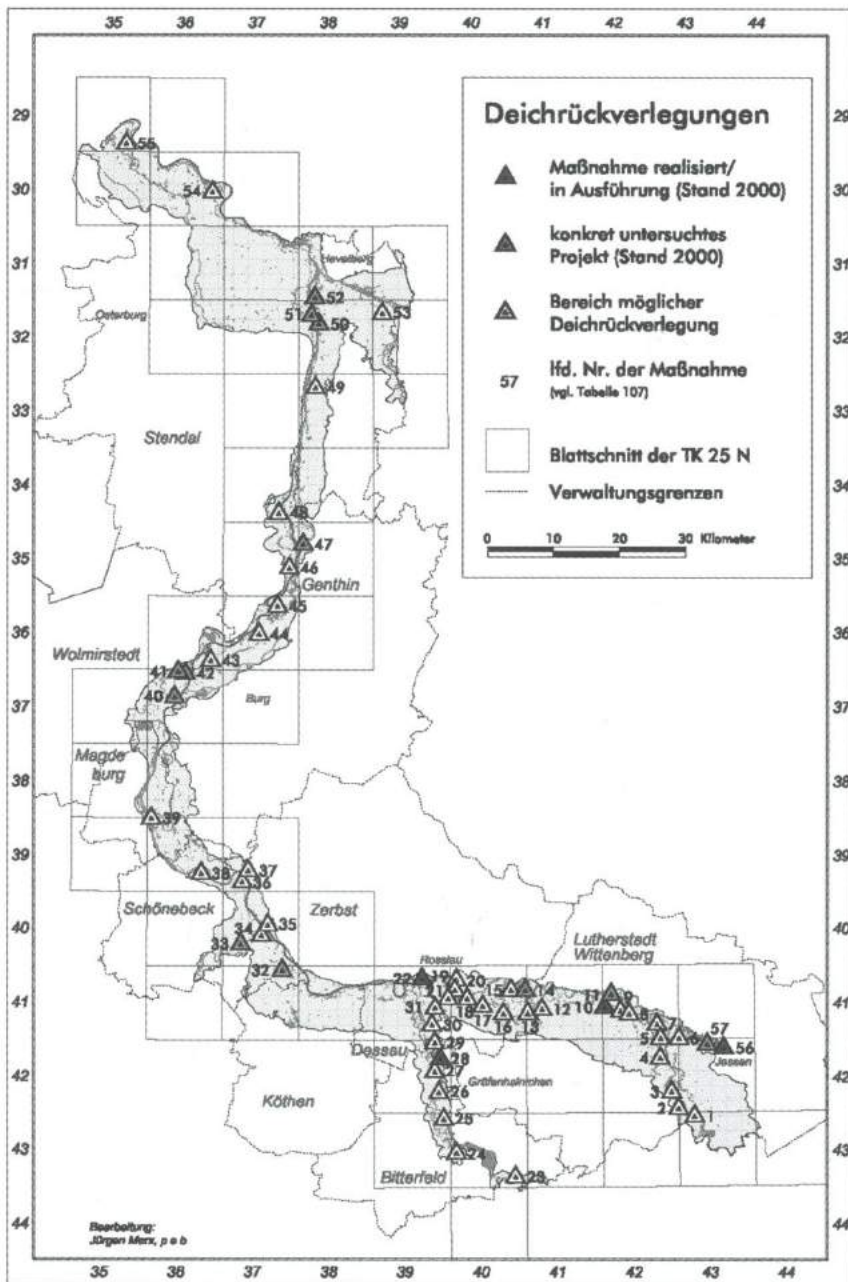


Abb. 2: Deichrückverlegungen im Landschaftsraum Elbe in Sachsen-Anhalt
Fig. 2: Zones for setting back dikes in the Elbe area in the German regional state of Saxony-Anhalt



Biosphärenreservat
Mittel Elbe



Ab 1994 wurden schnelle Umsetzungsbeispiele vorangetrieben: 2001 Erste Deichrückverlegung an der Elbe, 1997 Mulde, 1996 Saale

**Beispiel:
Rückdeichung
bei
Boos/Landkreis
Wittenberg
Fläche ca. 20 ha**

**als Ausgleichs-
maßnahme
organisiert von
BRME und
STAU (heute
LHW)**



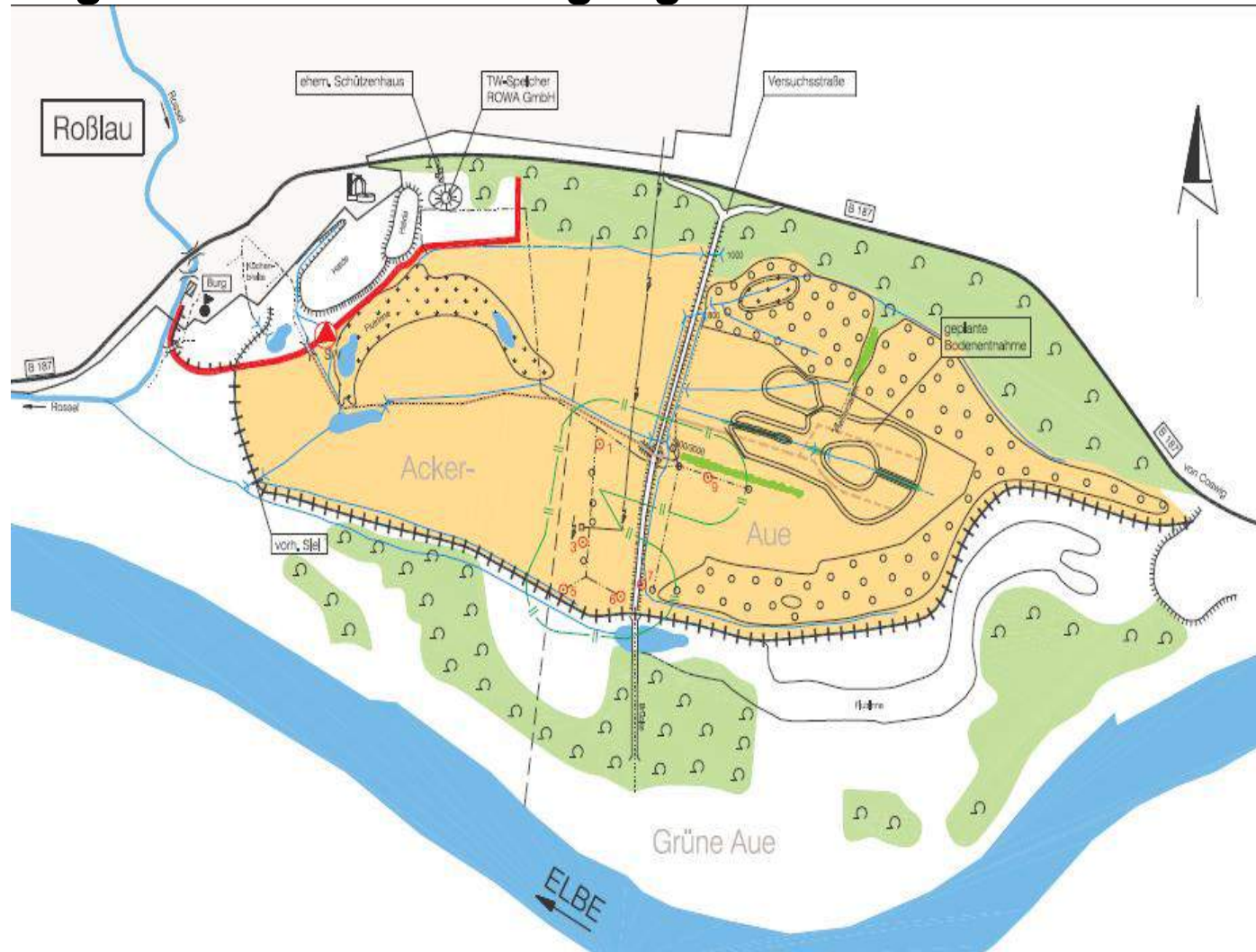
Biosphärenreservat
MittelElbe



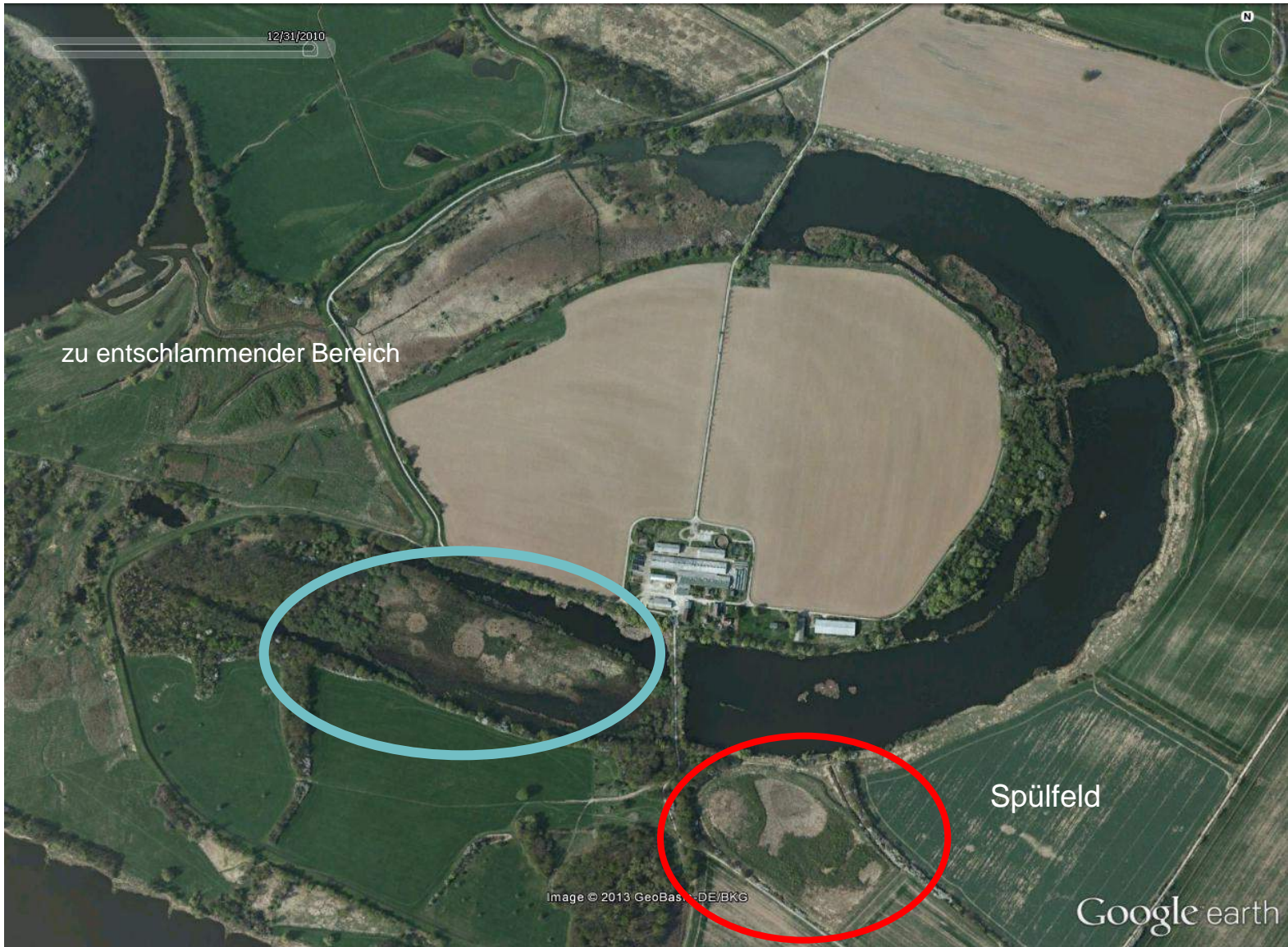
- Das **Vorhaben DRV Oberluch Roßlau** wurde nach Schlitzung des Altdeiches 2006 im Jahr 2007 fertig gestellt. 140 ha Retentionsfläche sind wieder an die Elbe angeschlossen. Ein 1,2 km langer Neubaudeich mit Siel und Schöpfwerk schützt weiterhin die Ortslage. Der Investitionsumfang betrug einschließlich der Kosten für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen 3,5 Mio. €.

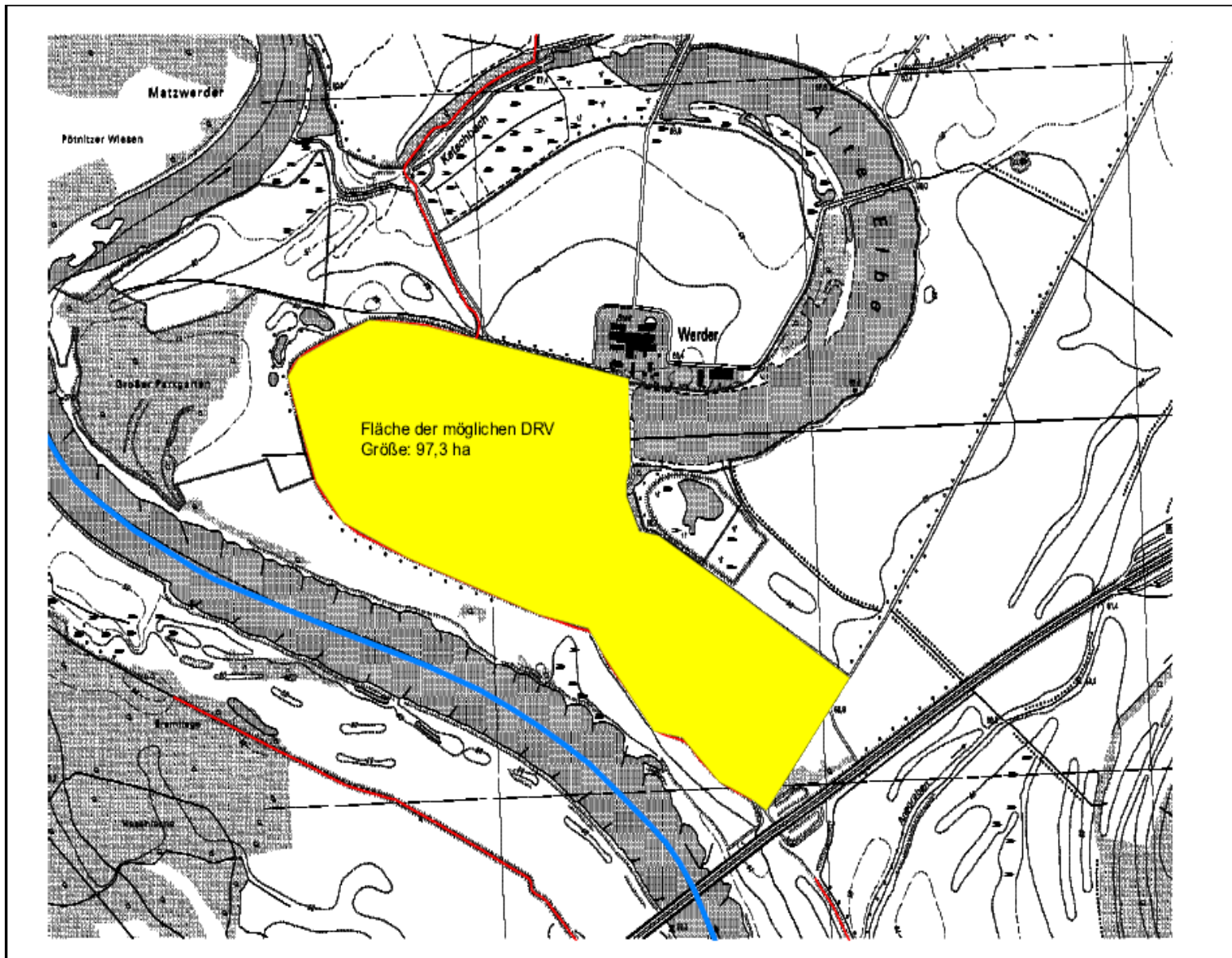
1994 begonnen, als schnell realisierbar eingeschätzt und doch erst 2006 als erste große Deichrückverlegung an der Elbe

überhaupt fertiggestellt. Dabei enge Kooperation LHW-BRME



Altwassersanierung „Alte Elbe Klieken“





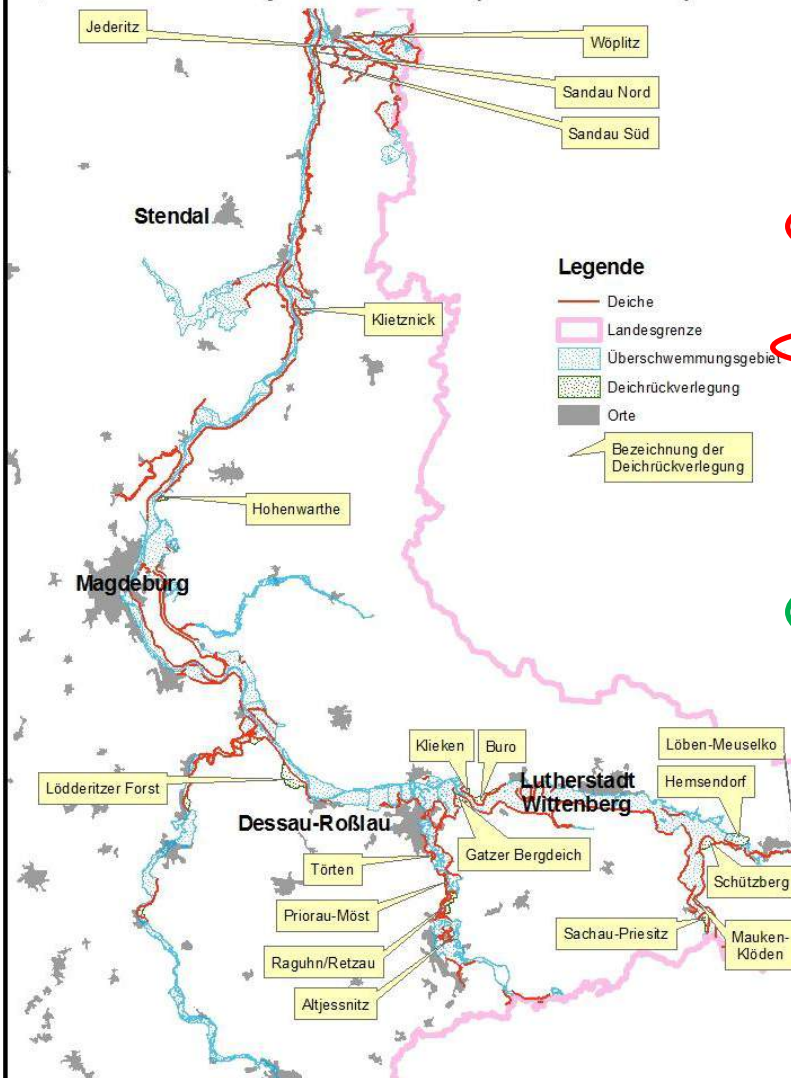
Biosphärenreservat
Mittelelbe





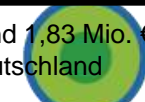
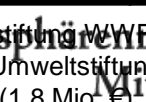
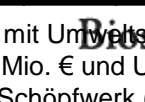
HWSK 2020

Deichrückverlegungen in Sachsen-Anhalt Maßnahmeplan des LHW (Stand 05/2014)



DRV-Maßnahme	Gewässer	Kosten [Mio. €]	Fläche neu [ha]	Deichlänge vorh. [km]	Deichlänge neu [km]	Voraus-sichtlicher Umsetzungsbeginn
Sachau-Priesitz	Elbe	6,10	210	4,6	3,4	2020
Mauken-Klößen	Elbe	3)	24	1,5	1,2	2016
Schützberg	Elbe	4,03	244	3,9	2,5	2020
Gatzter Bergdeich (Vockerode) 1)	Elbe	4,50	212	2,3	1,5	2014
Buro	Elbe	6,23	270	6,4	4,7	2018
Klieken	Elbe	3,30	97	2,4	2,1	2016
Lödderitzer Forst 2)	Elbe	24,80	600	5,7	7,0	2009
Hohenwarthe	Elbe	1,00	60	2,0	1,1	2016
Klietznick	Elbe	1,30	102	1,9	0,6	2017
Sandau-Süd	Elbe	6,90	124	4,3	3,4	2017
Sandau-Nord	Elbe	6,10	60	3,3	2,8	2014
Altjessnitz	Mulde	3,00	72	2,1	2,3	2016
Raguhn-Retzau	Mulde	4,60	233	5,4	4,3	2016
Priorau-Möst (Raguhn-Möst 2. BA)	Mulde	6,50	70	3,8	3,6	2012
Törten	Mulde	2,85	30	1,5	1,1	2015
Wöplitz/Kümmernitz	Havel	0,10	58	4,5	-	2016
Jederitz	Havel	1,10	235	5,7	1,6	2013/2014
Hemsendorf	Schwarze Elster	1,25	390	2,4	0,5	2020
Löben-Meuselko	Schwarze Elster	4,0	118	2,9	4,4	2020
Summe		87,66	3.209	66,6	48,1	

- 1) Kofinanzierung aus LIFE Projekt mit Umweltstiftung WWF Deutschland 1,83 Mio. €
- 2) Kofinanzierung durch BfN 18,6 Mio. € und Umweltstiftung WWF Deutschland 2,5 Mio. €, ohne Kosten für das Schöpfwerk (1,8 Mio. €)
- 3) Kosten bereits in der Sanierung des Deiches Klößen enthalten



Biosphärenreservat
Mittelelbe

Nationales Hochwasserschutzprogramm DRV ST

- **Beschluss 83. Umweltministerkonferenz in Heidelberg am 24.10.2014 (Finanzierung?)**
- DRV Schützberg
- DRV Buro
- DRV Altjessnitz
- DRV Raguhn-Retzau
- DRV Törten
- DRV Löben-Meuselko
- DRV Hemsendorf
- Polder Axien / Mauken
- **zusätzlich:** DRV Sandau-Nord, DRV Arnsnesta links



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Zusammenfassung

- Deichrückverlegungen sind eine Generationenaufgabe, immerhin hat unsere Generation damit angefangen
- Deichrückverlegungen sind ein auenökologisches Erfordernis und im Hochwasserschutz weit mehr geboten als eigentlich in allen Ländern praktiziert (besser sind wenige (ST !), gut im Sinne des Potentials ist eigentlich keiner)
- Warum: mehr Widerstände, schwierige Verfahren mit langer Dauer und eine Gesetzgebung die Sanierung in der vorhandenen Trasse gegenüber DRV bevorteilt – DRV ist etwas für fleißige, engagierte und belastbare Mitarbeiter
- Deichrückverlegungen ergänzen andere technische Hochwasserschutzmaßnahmen



- Deichrückverlegungen erfüllen die Ansprüche eines nachhaltigen Hochwasserschutzes
- Nachdem DRV fast ausschließlich vom Naturschutz initiiert und getragen wurden, ist die Wasserbauverwaltung mittlerweile auch unter dem Eindruck großer Hochwasserereignisse erfreulich aktiv, aber noch mit viel „Luft nach oben....“

Deichrückverlegungen sind eine Generationenaufgabe, immerhin hat unsere Generation „schon“ damit begonnen.



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Zeitgemäßer

**Wasserbau und
Naturschutz
verfolgen
ähnliche
strategische
Ziele**



BioPhärenservice
MünchBn



Wenn die Deichrückverlegung sich ohne Schild selbst erklärt dann ist es geschafft ..., aber DRV sind kaum unter 10 Jahren Projektdauer zu haben...





Danke !

www.nationale-naturlandschaften.de

www.mittelbe.com

www.gartenreich.net

www.haus-der-fluesse.de